

# Anthroposophie und Wissenschaft in den Schönen Wissenschaften

Status: laufend

## Forschungsfrage und Hintergrund

Aus dem wissenschaftlichen Kontext heraus ist ein Übergang in die geisteswissenschaftliche Forschung der einzelnen Fachdisziplinen der Schönen Wissenschaften (Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte, Geschichte, Philosophie, Sprachwissenschaft usw.) zu leisten. Dieser muss aus dem jeweiligen Untersuchungsgegenstand heraus so nachvollziehbar sein, dass er keinen Erkenntnisbruch darstellt. Damit dies gelingt, ist abzuklären, was geisteswissenschaftliche Forschung ist, auf welchen Voraussetzungen sie beruht und was die jeweiligen akademisch-wissenschaftlichen Ansätze dazu beitragen. Diese Anschlussfrage ergibt sich daraus, wenn die geisteswissenschaftliche Forschung die akademisch-wissenschaftliche Forschung in den einzelnen Gebieten erweitern und befruchten kann.

Rudolf Steiner hat in den *Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung* und später in verschiedenen fachwissenschaftlichen Vorträgen immer wieder auf die Notwendigkeit der Anschlussfähigkeit von akademischer Wissenschaft und Geisteswissenschaft verwiesen. Für die naturwissenschaftlichen Gebiete hat er Perspektiven entwickelt, auch für die Geschichtswissenschaft, Sozialwissenschaft, Philosophie, Sprachwissenschaft und Psychologie. Für die Literatur- und Kunstwissenschaft liegt wenig vor. Es gilt, diese Hinweise Steiners fortzuführen und weiterzuentwickeln - ein Desiderat unserer heutigen Wissenschaftsgesellschaft mehr noch als vor 100 Jahren.

## Perspektive und Relevanz

Jede Aussage muss heute wissenschaftlich abgesichert sein. Die Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie nicht zu rechtfertigen, sondern darzulegen, indem aus Kenntnis der jeweiligen Methoden die geisteswissenschaftlichen Methoden entwickelbar sind, ist heute unabdingbar. Anthroposophie wird ansonsten zu einer Glaubensfrage und fällt aus dem gesellschaftlichen Diskurs. Die fortwährenden Angriffe auf die Anthroposophie können mit einem erweiterten und fundierten Wissenschaftsverständnis außer Kraft gesetzt werden.

**Vorgehen, Kooperation und Zeitrahmen**

In den Schönen Wissenschaften haben wir das Thema in verschiedenen Tagungen und in Kolloquien aufgegriffen. Für die Philosophie gibt es einen fortlaufenden Arbeitszusammenhang. Es bestehen Kooperationen mit verschiedenen Hochschullehrern an internationalen Universitäten, die zugleich auf geisteswissenschaftlichem Gebiet forschend tätig sind. Gemeinsame Arbeitsforen für die einzelnen Fachgebiete, wie es für die Philosophie zum Thema «Rudolf Steiners originärer Beitrag zur Philosophie» schon besteht - eine Publikation ist geplant -, sollen auch für die Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kunstwissenschaft eingerichtet werden. Interdisziplinäre Tagungen werden durchgeführt.

## Literatur

P. Heusser: *Anthroposophie und Wissenschaft. Eine Einführung*, Dornach 2016. K.-M. Dietz/B. Messmer: *Grenzen erweitern - Wirklichkeit erforschen. Perspektiven Anthroposophischer Forschung*, Stuttgart 1998.